Moderne Nixen - Drei junge Damen engagieren sich im Meeresschutz

Im Rahmen eines Projekts an ihrer Schule haben sich Charlotte H. (ohne Bild), Charlotte S. und Liv aus Preetz das Thema Meeresschutz ausgesucht und gut schriftlich aufgearbeitet.

Im praktischen Teil sollte dann der Strand vor dem Naturfreundehaus Kalifornien in Kalifornien/Schönberg hinsichtlich seiner Müllbelastung untersucht werden.
Der Strand hatte 2022 unter der Sturmflut stark gelitten und wurde in 2023 wieder aufgespült.

Es sollten die Fragen untersucht werden, ob es jetzt schon wieder eine starke Müllbelastung des Strandes geben und ob es eine unterschiedliche Belastung verschiedener Strandzonen vom wasserseitigen Spülsaum über den mittleren Strandbereich hin zum Strandwall geben würde.

Bei eisigen Temperaturen und sehr starkem Wind erfolgten die praktischen Arbeiten vor Ort.

Die drei jungen Meeresschützerinnen legten zur Untersuchung des ausgewählten Strandabschnitts 3 Transekte fest, entlang derer sie die spezifische Müllbelastung durch Sammeln des sichtbaren Mülls ermittelten. Der Müll wurde gesammelt, gewogen und fotografiert, so dann wurden die entsprechenden Schlussfolgerungen zur Beantwortung der Leitfragen durchgeführt.

Unterstützt wurden die jungen Meeresschützerinnen in ihrer Arbeit durch den VDST Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein e.V., die Arbeitsgemeinschaft Integrierter Ostseeschutz und die NaturFreunde Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. sowie das Preetzer Aktionsforum Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Betreuer war Wolfgang-Dieter Glanz aus Preetz.

Bei der praktischen Arbeit wurden die Meeresschützerinnen durch das Naturfreundehaus Kalifornien unterstützt (Greifer und andere Materialien, Räumlichkeiten zur Auswertung der gesammelten Abfälle).

Der Strand war bereits wieder erheblich belastet mit verschiedensten Müllfraktionen, z.B. Glas, Metalle, Kunststoffe u.ä.. Erschreckend war die hohe Anzahl an Zigarettenkippen, die von den Meeresschützerinnen überall gefunden wurden. Eine Zigarettenkippe vergiftet 1000 l Meerwasser. Hieran knüpft das Projekt der Naturfreunde auf Landesebene "Zigarettenkippen - Verkannte Gefahr für die Ostsee" an. Bei dem dieses Problem regelmäßig bearbeitet wird und auch zukünftig weiter bearbeitet werden soll.
Empfehlungen in diesem Projekt sind, z.B.:
Kippen in den Restmüll, Asche in den Taschenaschenbecher, den jede Raucherin und jeder Raucher am Strand mitführen sollte.
Auf Ebene der Strandkommunen muss auch wieder mehr über rauchfreie Strände diskutiert werden.